

78 M 335 (133)

Die Glückseligkeit
Des mit dem Schiff verknüpfften Ankers
Wolten
Bey dem

Genin-
und
Reinhardtschen
Sochzeit-FESTIN

Welches den 26. Dec. 1731.
Auf den andern heil. Beynachts-Feyertag mit Gott
vollzogen wurde
Glückwünschend vorstellen
Sämmtl. Inspectores und Aeltesten der Kirche zum
Barfüßern.

ERFFURTH,
Druckts Georg Andreas Müller.

Kopie 78 M 335 [133]

AK





Sch Edles Jugend-Paar! Der Wohlfahrt
Hoffnung lacht,
Weil Glück und Liebe selbst für Ihr Vergnü-
gen wacht;

Die Schickung, die Sie führt zu unverhofften Freuden,
Wird Ihnen künftig nichts als süße Lust bescheiden.

Sie celebriren heut das frohe Hochzeit-Fest,
Das Sie am Weihnacht-Fest der Herr begeben läßt;
Sie sehen wie Gott selbst an Sie in Liebe dencket,
Und zum Weihnacht-Geschenk ein theures Kleinod schencket.

Da kurze Tage seyn, strahlt jetzt ein güldnes Licht,
Das Ihnen lauter Glück und lauter Huld verspricht;
Am Abend siehet man die Morgen-Röthe schimmern,
Es glänzt der Sonnen-Gold in denen Freuden-Zimmern.

Wie glücklich sind sie doch, Hochverheirathetes Paar, ver-
mählt,

Es hat der Himmel Sie zum Segens-Ziel erwehlt,
Die Herzen sich nicht nur in Einigkeit verbinden,
Man kan dieselbe auch an ihren Häusern finden.

Es läßt die Nachbarschaft sie aneinander stehn,
Und was denkwürdiges an ihren Rahmen sehn.
Des Herren Bräutigams Haus den Hoffnungs-Anker
führt,
Das Haus der Jungfer Braut ein schönes Schiffgen
zieret.

Ein Schiffer senckt zum Schiff den festen Anker ein,
Es kan der Anker hier bey diesem Schiffe seyn.
So will dennach das Glück nicht ohngefehr in Bildern
Ein recht beständig Wohl und treue Liebe schildern.

Gedencken wir zugleich ans grosse Hospital,
So finden wir dabey den hellen Glückes-Strahl.
Mit einem Sinn-Bild ist der Kirchen-Stand geschmücket,
Der über alles Sie vergnüget und erquicket. (*)

Es stellt der erste Siz ein Schiff im Wasser vor ;
Ein schöner Anker steigt im andern Siz empor,
Mit dieser Überschrift : Hier giebt's viel Creuz und Leiden,
Dort aber findet sich ein Trost der süßen Freuden.

Zwar stehet dieses Bild vorlängst im Gottes-Haus,
Doch wie bedenklich bricht jetzt die Erklärung aus !
Der heutge Freuden-Tag entdeckt die Seegens-Stunden,
Den Anker hat das Glück mit einem Schiff verbunden.

(*) Man findet in der Kirche des grossen Hospital's vor vielen Jahren an den
Stuhl des Herrn Vorsehers neben dem Chor, dieses denkwürdige Sinn-
bild abgeschildert, nemlich: An dem ersten Stande ein Schiff, so auf dem
Wasser schwebt, und mit vielen Wellen umgeben wird, nebst diesen Worten:

Hier giebt's viel Creuz und Leiden

An dem andern Stande einen Anker nebst einem Creuz, worüber eine Hand
aus dem Wolken die Krone hält, mit dieser Überschrift :

Dort giebt's viel Trost und Freuden.

10 18
Wie bey dem Anker ist des Creuzes Bild gesezt,
Und aus der Wolcken Pracht der Crone Schmuck ergetzt:
So willt GOTT, wenn das Creuz sich läßt im Ehtand spüren,
Mit seiner Seegens-Hand das Lebens-Schiff regieren.

Wohlan, Hoch-Edles-Paar, da Lieb und Glück er-
scheint;

Da Kirch und Häuser ietzt der Himmel selbst vereint:
So läßt die Schuldigkeit, bey den vereinten Chören
Verbundner Lieb und Treu, den Kern der Wünsche hören:

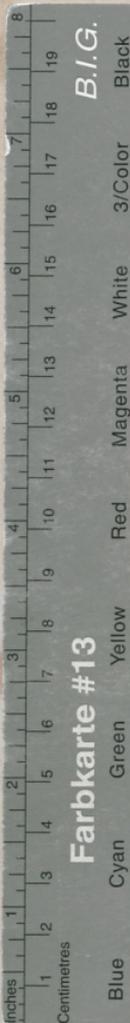
Es sey die Jungfer Braut dem Kaufmanns-Schiffe
gleich,

Wie Sie an Frömmigkeit und Tugend-Waaren reich,
Den Anker wolle GOTT durch seinen Seegen gründen,
So wird das Ehe-Schiff den sichern Hafen finden.



78 M 335
(133)

Die Glückseligkeit
Des mit dem Schiff verknüpfften Ankers
Wolten
Bey dem



Gen-
und

inhardischen

schzeit=FESTIN

Welches den 26. Dec. 1731.
ern heil. Weihnacht-Feyertag mit Gott
vollzogen wurde

Glückwünschend vorstellen
spectores und Ältesten der Kirche zum
Barfüßern.

ERGFURTH,
Druckts Georg Andreas Müller.

Kapitel 78 M 335 [133]

AK

